



HTO-Unternehmensdatenbank

ID	110	RBK		HR	Bielitz HRA 92	AZ	III 3324 Ref. 4
Unternehmen	Erste Schlesische Kotzen-Decken- u. Hallinafabrik Gebr. Heilpern, Inh. Dr. Ludwig Heilpern u. Helena Heilpern, Tuch- und Deckenfabrik						
Stadt	Skotschau			Kreis	1354 - Bielitz		
Miasto	Skoczów			Reg.-Bez.	Kattowitz		
Straße	Elisabethstr. 13			Region	Ostoberschlesien		
Branche	F Textil		Beschäftigte	300	gegründet		
Umsatz							
Kapital							
Gewinn/Verlust							
Produkte	Decken für die Wehrmacht						
Vor Verwertung		verdeutsch	04.04.1940	beschlagnahmt		aufgehoben	
frühere Namen	Pierwsza slaska fabryka koców i sukna Bracia Heilperm wl. Dr. L. Heilpern i. H. Heilpern, Bielsko						
Alteigentümer				Ausl. Eigentümer			
Inhaber							
GF und BF							
Vorstand							
Treuhänder, komm. Verw., Verwalter	ab 21.09.1939 Th, kV		Viktor Thien, Bielitz				
Konzern							
Verkauf		Notar	Türk, Dr. Robert, Schlageter Str. 3, Bielitz			Urkundenrolle	39/1942
Verkaufstreuhänder		Dr. Wilhelm Schaeffler, Katscher					
Käufer		Decken- und Tuchfabrik Reinhold Görres, Skotschau bei Bielitz					
RBK / HR			KP Ind. [RM]	914.987	KP (andere) [RM]		
Kauf-gegenstand		Anlage- und Umlaufvermögen abzgl. Verbindlichkeiten zzgl. flüssige Mittel					
Kaufdatum / Bezugsdatum		25.02.1942	von HTO genehmigt	14.04.1942	mit Wirkung ab	01.08.1941	
Firma, neu							
Konzern							

In den 1820er Jahren wurde in der Fabryczna-Straße die Tuchfabrik der Gebrüder Baum gegründet, die Wollstoffe herstellte. 1895 wurde die Fabrik von den Brüdern Dawid und Henryk Heilpern aus Bielsko erworben. Nach Erweiterung und Modernisierung des Maschinenparks firmierte die Fabrik unter dem Namen Erste Schlesische Deckenfabrik Derek und Guń in Skoczów.

Dawid und Henryk Heilpern leiteten die Firma bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs und übergaben Sie dann an ihre Söhne Maurycy (1870-1931) und Ludwik (1883-1967). Diese änderten den Namen der Firma in: Fabryka Koców i Sukna – Bracia Heilpern – Eigentümer: Dr. Ludwik Heilpern und Helena Heilpern, Bielsko-Werk in Skoczów.

Die Fabrik wurde systematisch erweitert und der Maschinenpark modernisiert. 1928 wurde das Werk elektrifiziert. 1931 wurden Jacquard-Webstühle installiert.

1939 verfügte die Fabrik in Heilpern über: 48 mechanische Webstühle, 6 Kardiermaschinen, 6 selbstspinnende Wagenwebstühle, 1 Ringspinnmaschine sowie eine ausreichende Anzahl an Walkmaschinen, Bahnwaschmaschinen, Schermaschinen, Distelaufrichtmaschinen, Trocknern und Rahmen. Außerdem gab es eine Entkrustungsanlage, eine Presse, eine Färberei, eine Wollwäscherei, einen Karbonisierungssofen, einen Heizraum, eine Schlosserei und eine Tischlerei. Die Fabrik umfasste sowohl eine Werkstatt als auch eine Maschinenwerkstatt.

Vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs gelang es den Eigentümern rechtzeitig zu emigrieren, doch der zuvor ausgearbeitete Plan zur Evakuierung des Werks scheiterte.

Erläuterungen:

- **Kotzen:** ein grober, schwerer Wollstoff für traditionelle, wetterfeste Überwürfe, Jagdröcke oder Decken.
- **Hallina:** eine traditionelle Trachtenjacke oder ein Mantel aus grobem, dickem Lodenstoff, der typischerweise von den Goralen (den Bergbewohnern in den Beskiden und der Tatra-Region rund um Bieltz) getragen wurde.

Deutsche Besatzung 1939-1945:

Während der Besatzungszeit wurden Decken für die Wehrmacht hergestellt, hauptsächlich aus Zellulosefasern. Die Arbeit erfolgte im Zweischichtbetrieb und beschäftigte 300 Menschen.

ÖAnzK 1940, S. 66: am 04.04.1940 eingetragen:

- Firma wird verdeutscht.
- Prokura sind gelöscht.
- Victor Thien ist Treuhänder ab 21.09.1939.

ÖAnzK 1941, S. 79: am 05.03.1941 eingetragen:

- Die Treuhänderschaft ist erloschen.
- Viktor Thien ist komm. Verwalter ab 20.11.1940.

Kattowitzer Zeitung, 29.07.1942, Nr. 204, S.6: im Handelsregister eingetragen am 16.07.1942: Die Firma ist erloschen.

Zum Käufer: Reinhold Görres (geb. 02(15, auch 20).02.1895 in Skuleni (auch Koschealak)) und Mathilde Görres (geb. Renz, geb. am 24(auch 11).03.1899 in Hoffnungsfeld) waren Eigentümer der Tuch- und Deckenfabrik in Kogevalak (heute Cogealac in der Dobrukscha, Rumänien).

Nach Kriegsende 1945

Verstaatlichung

BArch R144/661, BArch R 3101/33075 Bl. 154

BArch ZLA 1/10375431 (Mathilde Görres, geb. 11.03.1899, Lastenausgleich landwirtschaftliches Grundvermögen in Cogealac und /10375432 (Reinhold Görres, geb. 15.02.1895, Lastenausgleich Betriebsvermögen in Cogealac, Rumänien)

Halina Szotek: Sie verdienen unser Gedenken. Skoczów, 2019, S. 85 f.

Fundstelle Archiwum Państwowe w Katowicach Oddział w Bielsku-Białej 13/161/0 (1829-1944), 13/131/0/1/11 (Abwicklung der Firma Gebr. Heilpern), /12 (Jahresabschluss 1940)

Fundstelle Archiwum Państwowe we Wrocławiu Oddział w Kamieńcu Ząbkowickim 84/635/0/1.1.1/107456 (1911-1941)

Fundstelle BArch R 1702/9649 (Akte der DUT zur Tuch- und Deckenfabrik in Kogevalak, 1941-1944) und /10758 (Umsiedlerakte der DUT zu Görres u. a.)